

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	13
Einführung	17
Vorwort (Prof. G. Wiswede)	21

TEIL I

DIE PSYCHOLOGIE DES RISIKOS:

GRUNDLEGENDE MODELLE UND ANSÄTZE	25
---	-----------

1	Mensch, Technik und Risiko	27
2	Risikoverhalten im Lichte der Entscheidungstheorie	38
2.1	Normative Konzepte	38
2.2	Mathematisch-axiomatische Konzepte	44
2.3	Sozialpsychologische Konzepte der Entscheidungsfindung	47
3	Theorie der Risikowahrnehmung	54
3.1	Zur Legitimität kognitionstheoretischer Ansätze	54
3.2	Determinanten der Risikowahrnehmung	60
3.3	Die Bedeutung von Erwartungswerten für Verluste und Gewinne	65
3.4	Die Bedeutung von Katastrophenpotentialen	68
3.5	Die Bedeutung qualitativer Merkmale	69
3.6	Die Bedeutung von Vorstellungen und Assoziationen zur Risikoquelle	79
3.7	Die Bedeutung affektiver und emotionaler Faktoren	84
3.8	Die Bedeutung externer Einflußfaktoren	86
4	Das theoretische Ausgangskonzept: Wahrnehmung und Akzeptanz von Risiken	95
4.1	Einführung der Terminologie	95

4.2	Erläuterungen zum Risikobegriff.	97
4.3	Erläuterungen zum Begriff der Risikowahrnehmung.	100
4.4	Erläuterungen zum Begriff der Risikoakzeptanz	101
4.5	Die probabilistische Risikoanalyse in der Natur- und Ingenieurwissenschaft	106
4.6	Das Modell der gestaffelten Rationalität	108
4.7	Von der Risikoakzeptanz zur Einstellung	111
5	Die Umsetzung des theoretischen Konzepts in einen empirischen Forschungsrahmen.	116
5.1	Untersuchungsgegenstand der empirischen Analyse.	116
5.2	Die Auswahl der Risikoquellen	117
5.3	Das operationale Konzept der Wahrnehmungs-Untersuchungen	123
5.4	Erhebungsinstrumente und Untersuchungseinheiten	129
6	Das medizinische Kapselexperiment	131
6.1	Die Versuchsanordnung.	131
6.2	Die Ergebnisse des Kapselexperimentes.	132
7	Das Giftwasserexperiment.	137
7.1	Die Versuchsanordnung.	137
7.2	Die Ergebnisse des Giftwasserexperimentes.	139
7.3	Diskussion der Ergebnisse	143
8	Der Einfluß der wahrgenommenen Schadensquote (Erwar- tungswerte) auf die Bewertung von Risikoquellen.	146
8.1	Erwartungswerte in der psychologischen Risikoforschung.	146
8.2	Ergebnisse der Befragung zum Stellenwert der Verlust- erwartungen	147
8.3	Die Gleichförmigkeit von Risiko-Nutzen-Schätzungen bei verschiedenen Personengruppen	153
9	Der Einfluß von qualitativen Risiko- und Nutzenmerkmalen.	157
9.1	Ergebnisse der Individualanalyse	157
9.2	Ergebnisse der Aggregatanalyse	160
10	Die Einflußnahme von Vorstellungen über die Folgen von Risikoquellen	163
10.1	Das Vorstellungssystem und seine Bedeutung	163
10.2	Individualanalyse des Vorstellungssystems	165
10.3	Aggregierte Analyse des Vorstellungssystems	168
10.4	Risikoobjektwahrnehmung oder Risikowahrnehmung? Der alte Streit	174

11	Personenbezogene und soziale Merkmale als Einflußgrößen der Risikowahrnehmung	178
11.1	Risikobereitschaft und Nutzenorientierung	178
11.2	Demographische und soziale Merkmale	181
12	Diskussion der Ergebnisse	186
TEIL II		
KONFLIKTFELD KERNENERGIE: EINSTELLUNGEN UND IHRE DETERMINANTEN		
		197
13	Die nukleare Kontroverse und ihre sozialwissenschaftliche Erfassung.	199
13.1	Die Auseinandersetzung um Kernenergie: Historische Anpassungsschwierigkeit oder neue Konfliktdimension?	199
13.2	Die Haltung der bundesdeutschen Bevölkerung zur Kernenergie im Verlauf der Nachkriegsgeschichte.	203
13.3	Die Einschätzung der Kernenergie im internationalen Vergleich.	210
14	Theoretische Ansätze zur Erklärung der Opposition gegen Kernenergie.	214
14.1	Übersicht über den theoretischen Bezugsrahmen.	214
14.2	Sozialpsychologische Akzeptanzmodelle.	215
14.3	Wissenschaftssoziologische Ansätze.	217
14.4	Funktionale und sozialstrukturelle Ansätze.	220
14.5	Diffusions- und Innovationsforschung.	221
14.6	Techniksoziologie und Umweltschutzbewegung	224
14.7	Krisen-, Konflikt- und Partizipationstheorien	226
15	Das empirische Konzept zur Messung der Einstellung gegenüber Kernenergie	231
15.1	Das Ausgangskonzept zur Messung von Einstellungen	231
15.2	Die Auswahl geeigneter Indikatoren und Meßverfahren.	234
15.3	Einsatz und Durchführung der repräsentativen Untersuchung.	237
16	Kernenergie aus der Sicht der Bevölkerung: Positionen, Meinungen und Einstellungen	240
16.1	Die Position der Befragten zur Kernenergie.	240
16.2	Die Einstellung zur Kernenergie und ihre innere Struktur	242

17	Kernenergie im Vergleich mit anderen Energieerzeugungsarten	252
17.1	Der bevorzugte Nachbar: Kernkraft, Kohle oder Öl?	252
17.2	Energie-Präferenzen für die Zukunft	253
18	Der Einfluß von Wertorientierungen und übergeordneten Einstellungsmustern auf die Beurteilung der Kernenergie . . .	261
18.1	Persönliche Wertpräferenzen und gesellschaftliches Problembewußtsein	261
18.2	Die Einschätzung der Kernenergie als Element eines Einstellungsmusters	267
19	Die Bedeutung subjektbezogener Merkmale für die Einstellung zur Kernenergie	272
19.1	Demographische und soziale Merkmale	272
19.2	Politische Merkmale und Parteipräferenz.	276
20	Die Orientierung der Einstellung zur Kernenergie an Urteilen von Bezugsgruppen	282
20.1	Vertrauen in gesellschaftliche Institutionen.	282
20.2	Die Übereinstimmung der eigenen Einstellung mit der Position von Bezugsgruppen	285
21	Die Haltung der Bevölkerung zu speziellen Fragen der Kernenergie-Nutzung.	289
21.1	Energieverbrauch, Bürgerinitiativen und Entsorgung	289
21.2	Medienberichterstattung und Einstellung zur Kernenergie. . .	293
21.3	Die Wirkung des Reaktorunfalls bei Harrisburg auf die Position zur Kernenergie	294
22	Diskussion der Ergebnisse	300
23	Impulse für Forschung und Politikberatung: der Konflikt als politische Chance.	310
23.1	Zusammenfassung der Ergebnisse: 16 Thesen zur Risikowahrnehmung und Kernenergie-Einstellung.	310
23.2	Ende des Konflikts oder Konflikt ohne Ende?	316
	Literaturverzeichnis.	325
	Glossar	347